



hoch Kämpfe fanden in dem Abstände Bale-Journals statt; unsere Truppen erzielten Fortschritte und machten Gefangene.

### Drahtnachrichten.

#### Zur Kriegslage.

Wien, 25. Oktober. (K.B.) Die verspätete Ausgabe des Heeresberichtes hat in Wien zur Bildung einer ganzen Reihe verschiedener Gerüchte Anlaß gegeben. Demgegenüber werden wir von unrichtiger Seite ersucht, festzusetzen, daß die Kämpfe an der Südwestfront am 24. d. ausnahmslos mit dem vollen Erfolge unserer heldenmütigen Truppen beendet haben und auch nach den in den Vormittagsstunden eingelaufenen Berichten der Feind am Morgen des 25. d. keine Angriffe nicht wieder aufgenommen hat.

#### Unterseebootskrieg.

Berlin, 26. Oktober. (K.B.) (Mittl.) Unsere Unterseeboote vernichteten nach neuen Meldungen in erfolgreichen Angriffen auf stark gesichertes Geleitzüge über 12.000 Deutloregisteronnen feindlichen Schiffsraumes. Dagegen wurde ein mit einem Zerstörer zusammenarbeitendes Unterseeboot durch mehrere Minierkretzer beschädigt. Mehrfach wurde als Ladung der versenkten Schiffe Kriegsgerät festgesetzt. Ein Munitionsdampfer lag unmittelbar nach der Torpedierung mit hoher Stichflamme und gewaltiger Detonation in die Luft. — Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

#### Friedensfrage.

Berlin, 26. Oktober. (K.B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Was Präsident Wilson als Programm aufgestellt hat, hat der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Dr. Solf in Reichstagen mit aller Deutlichkeit ausgesprochen, an dem nicht gerüttelt werden kann. Der Staatssekretär hat es als selbstverständlich bezeichnet, daß wie die esch-lothringischen und polnischen Landesrechte unter den 14 Punkten aufgestellt sind, mit der Regelung beider Fragen durch die Friedensverhandlungen einverstanden sind. Die polnische Frage steht also zur internationalen Diskussion, für deren Durchführung und Endziel Wilsons Programmpunkte entscheidend sind. Wenn wir das Programm des amerikanischen Präsidenten nach allen Richtungen hin loyal lösen wollen, so verlangen wir diese Loyaltät auch von unseren Gegnern und Kontrahenten. Unipolisch, die über die Wilsonschen Aufstellungen hinausgehen, müssen wir ablehnen. Das Blatt schreibt weiter: Wenn dem Reichstage heute auch eine Vorlage zugehen werde, die die Kommandogewalt unter die verantwortliche Zivilregierung stellt, welche bisher die schärfste Machtstätte des Monarchen darstellte, diese dann der letzte Rest des Mißtrauens bezeugt sein, das man in eigenen Lande oder draußen noch gesetzt hat, als ob mit der inneren Ausgestaltung Deutschland auf halbem Wege stehen bleiben sollte.

Washington, 25. Oktober. (K.B. — Reutersbureau.) Präsident Wilson hat einen Aufruf an das Volk erlassen, bei den Wahlen im November für den demokratischen Kongress zu stimmen, wenn sein Vorgehen in diesen kritischen Zeitabschnitten gebilligt werde.

Washington, 25. Oktober. (K.B. — Reutersbureau.) Der persönliche Vertreter des Präsidenten Wilson, Oberst

Houss, und der Leiter der Marineoperationen, Admiral Benson, die in Paris eingetroffen sind, werden die Vereinigten Staaten bei der Beratung des deutschen Waffenstillstandes und den Friedensverhandlungen vertreten.

Genf, 25. Oktober. (K.B.) Eine Mitteilung der Agence Havas besagt: Die Logik und die Festigkeit des Tonos der Antwort Wilsons an Deutschland finden in der kammer einmütige Zustimmung. Es handelt sich für die Alliierten, die an der Ausarbeitung des Friedensprogramms und an dem Notenvorschlag mit Deutschland nicht teilgenommen haben, keineswegs darum, die Friedensbedingungen zu erleichtern, sondern die Bürgschaften für den Waffenstillstand festzustellen. Das Problem ist somit wesentlich militärischer Natur. Marschall Foch und die anderen Führer der verbündeten Armeen haben allein die Ehre, es zu lösen und werden sich dieser Aufgabe mit jener Klugheit und Strenge unterziehen, die Wilson selbst anspricht. Die Ratifizierung der Bedingungen werden den verbündeten Regierungen in Europa seitens der Washingtoner Regierung bekannt gegeben. Dem Willen Deutschlands gegenüber müssen die Militär- und Marinekommanden unserer verbündeten Länder in dieser Stunde, wo wie den Sieg zu verwirklichen gegähnen, das Wort halten.

Genf, 25. Oktober. (K.B.) Der Agence Havas zufolge stellen die Pariser Wähler mit Genehmigung fest, daß Wilsons Note es Taft und seinen Mitarbeitern überläßt, die Waffenstillstandsbedingungen festzusetzen und geben ihrer Hebezeugung Ausdruck, daß Fochs Bedingungen von vollkommenster Präzision sein und erste Maßnahmen bieten werden.

Rotterdam, 25. Oktober. (K.B.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Die Note Wilsons wurde mit allgemeiner und aufsehender Zustimmung aufgenommen, mehr als irgend eine der vorhergehenden. Die antonistische Presse ist mit den krasse Bedingungen für den Waffenstillstand, die der Präsident anhängt und die, wie er sagte, die Alliierten in einer Lage lassen müssen, daß sie alle Regelungen, die vereinbart werden, mit Gewalt durchzusetzen imstande sind, offenbar zufrieden.

#### Die Ereignisse in Flume.

Wien, 25. Oktober. (K.B.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Am 24. Oktober auf die Ereignisse in Flume und die hierüber gebrachten Pressmeldungen muß ausdrücklich festgestellt werden, daß es sich bei den ersteren nur um Ausbreitungen einer bis jetzt der jehigen Verhältnisse heterogenen Marschkompanie, d. h. einer für den Ersatz beim Feldregiment bestimmten kleinen Abteilung gehandelt hat. Das Feldregiment, das in keiner Weise beteiligt war, steht nach wie vor in alterprobter Tapferkeit in den Reihen unserer heldenmütigen Kämpfer an der Südwestfront.

#### Die Grippe.

Wien, 25. Oktober. (K.B.) Der Landesankläger hat nach Verkündung der Sachlage bezüglich der Grippe in seiner heutigen Sitzung zu dem Schluß, daß die Aufhebung der Schließung der Schulen, Kinos, Theater usw. vorläufig nicht zu empfehlen sei. Er stellt vielmehr die Forderung, daß auch die Abhaltung von Konzerten in Kaffeehäusern verboten werden müsse. Ebenso sprach sich der Landesankläger für die gänzliche Einstellung des Allerteilungsverkehrs aus.

Wien, 25. Oktober. (K.B.) Die niederösterreichische Staatshalterei erhielt die Weisung, wonach im Interesse der wirksamen Bekämpfung der Spanische Grippe die Abhaltung der Pferderennen bis auf weiteres verboten werde.

#### Ungarn.

Budapest, 25. Oktober. (K.B. — U.B.) Der Majestät wird im Laufe des Nachmittags mehrere Botschaften empfangen.

Budapest, 25. Oktober. (K.B. — U.B.) Der Ministerpräsident Michael Karotji und Graf Theodor Bathian, der gewesene Minister des Innern Agron wurden heute in Seiner Majestät in Audienz empfangen.

Bödö, 26. Oktober. (K.B.) In den frühen Morgenstunden nahm der Kaiser die üblichen Vorlesungen entgegen. Die Liste der noch zum Monarchen gelangten Politiker ist noch nicht endgültig festgestellt.

Budapest, 25. Oktober. (K.B. — U.B.) Der Graf Michael Karotji erschien heute als Vertreter der Sozialdemokratischen und sozialradikalen Partei. In dieser Konferenz wurde auf Antrag des Grafen Michael Karotji die Bildung eines ungarischen Nationalrates beschlossen. An das ungarische Volk wurde eine Proklamation erlassen, worin die Forderungen eines ungarischen Nationalrates bekannt gegeben wurden. In 12 Punkten die bekannten Forderungen der ungarischen Parteien als die dringendste Aufgabe des Nationalrates präzisiert werden. Die Proklamation verlangt die Anerkennung der neu entstandenen ungarischen Nationalstaaten und erklärt, daß das ungarische Volk die Befreiung der Wahlrechtsansprüche der Staaten nicht nur nicht verhindern wolle, sondern bereit sei, in ein inniges wirtschaftliches und politisches Verhältnis mit ihnen zu treten, in der Hebezeugung, daß auch die Interessen der ungarischen Bevölkerung gefördert werden. Schließlich fordert der Nationalrat sämtliche ungarischen Bürger und Regierungen auf, in sämtlichen Angelegenheiten begünstigenden Fragen eine unmittelbare Verhandlung mit dem ungarischen Nationalrate zu suchen.

#### Deutschland.

Berlin, 26. Oktober. (K.B.) Den Wählern wurde erstreckt sich die weiteren bevorstehenden Verhandlungen, die vermutlich schon heute den Reichstag beschäftigen werden, auf eine Neuregelung der militärischen Kommandogewalt, die nimmere der Regierung unterstellt werden sollen. Ob die Form gewählt wird, daß ein Reichskriegsamt mit einem verantwortlichen Staatssekretär eingerichtet oder ob eine Unterordnung der militärischen Stellen unter den Reichskanzler erfolgen wird, ist noch nicht festgestellt.

Berlin, 26. Oktober. (K.B.) Der „Vorwärts“ teilt mit: Ein Wehrvertragsantrag betrifft die Stellung der Zivilgewalt über die Militärgewalt, wonach zur Bekämpfung des Krieges im Namen des Reiches die Zustimmung des Bundesrates und des Reichstages erforderlich ist. Ebenso bedürfen die Friedensverträge, sowie diejenige Verträge mit fremden Staaten, welche sich auf Gegenstände der Reichsangelegenheit beziehen, der Zustimmung des Bundesrates und des Reichstages. Weiters wird bestimmt, daß der Reichskanzler zu seiner Ausführung des Vertrauens des Reichstages bedarf und die Verantwortung für alle Handlungen von politischer Bedeutung trage. Die Einzelheiten

## Das Geheimnis von Siebenstein.

Roman von Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.)  
Kamilla schüttelte leuchtend den Kopf und entfernte sich. Wie seltsam dieses Kind doch war! Erst bestand sie allen väterlichen Einwänden zum Trost auf ihrer Wahl, erklärte, Belmont zu lieben; ihm bereits Hoffnungen gemacht zu haben, und drängte zur öffentlichen Verlobung — und jetzt wollte sie ihn nicht einmal sehen!  
Als ob sich nicht alles, alles leichter trüge, wenn man eine geliebte Hand in der eigenen fühlte, die mit stummem Druck sagte: „Du bist nicht allein, denn ich bin ja bei dir!“  
Und Kamilla ertrappe sich zum Hundertstenmal auf der heimlichen Sehnsucht nach joch einer lieben, treuen Hand...  
Warum war sie nicht längst da? Warum kam er nicht? Warum Mark Bodmer denn gar nicht, wie sehr sie sich gerade jetzt nach ihm sehnte?  
„Oder könnte er selbst dem Toten nach, der ihn in einer Stunde heiliger — gewiß ungerechter Aufsicht sein Haus verlassen hätte?“  
Wenn es das wäre — nur das!  
Aber Trost war doch sonst nicht Mark Bodmers Art gewesen...  
Kamilla hatte das Zimmer ihrer Schwägerin erreicht und wollte eben eintreten, als sie Jannettes Stimme aufgeregt, fast schreiend, hören hörte: „Am keinen Preis! Ich bin krank — ich bin ganz und gar außerstande, über das Entschlossene zu reden. Sagen Sie das dem Herrn Kommissar, Bohann.“

„Was gibt es denn? Worüber erregst du dich so sehr, meine arme Jannette?“ fragte Kamilla eintretend.  
Die Witwe, bereits ganz in tiefen schwarzen Krepp gehüllt, richtete sich etwas aus ihrer halbliegenden Stellung auf.  
„Ach, da bist du ja wieder, gottlob!“ sagte sie aufatmend. „Denke dir nur, dieser entsetzliche Polizeikommissar ist wieder hier, der mich schon heute morgen hat tot gemartert hat mit seinen Fragen! Was er will, weiß ich nicht! Aber ich kann nicht mehr, ich kann wirklich nicht! Ich weiß ja auch gar nichts. Wir standen doch beide oben im Korridor, als das Schreckliche geschah! Du kommst es begreifen!“  
„Beruhige dich doch, Jannette! Du tust ja gerade so, als ob man dich selbst des Verbrechens beschuldigte!“  
„Oh bin ja gerade! Überhaupt nicht so! Ich bin ja so aus!“  
Von einem Taburet am Fenster erhob sich jetzt eine schlank, Magergestalt mit schwarzem Haar und Schürzenbart, die klagen dunklen Augen ruhig auf Frau von Wendland richtete.  
„Wenn Sie gestatten, gnädige Frau, will ich Sie bei dem Herrn entschuldigen und mich zugleich erkundigen, was man eigentlich noch zu wissen wünscht?“  
„Ja, bitte, tun Sie das, lieber Belmont. Und du, Kamilla, gehe auch mit. Sage, daß du über alles genau so gut Bescheid geben kannst wie ich. Daß ich kein Wort mehr weiß als du! Wo bleibt denn übrigens Lore?“  
„Sie läßt um Entschuldigungen bitten. Sie sieht sich noch zu angegriffen, um irgend jemand zu sehen.“  
„Weiß ich nicht, daß wir diese entsetzliche Polizei endlich aus dem Haus bekommen!“

„Es handelt sich um folgendes“, sagte Polizeikommissar Belmont wenige Minuten später zu Kamilla. „Der Verdächtige kam eine anonyme Anzeige zu, welche mich in Anbetracht der Sachlage nicht unbedenklich kosten dürften. Er war jedoch weitere Schritte gegen eine sonst angelegene und unbescholtene Persönlichkeit einleiten, welche ich mich doch vorher noch über einige Punkte bei Ihnen, gnädige Frau, befragen. Sie können mir darüber wahrscheinlich sogar bessere Auskunft geben als Ihre Frau Schwägerin, die, nebenbei bemerkt, eine sehr nette, aufgeratete Dame zu sein scheint.“  
„Ja?“ sagte Kamilla verunndert. „Ich bin doch erst seit drei Tagen zu Gast auf Siebenstein, war in den letzten Jahren überhaupt stets nur städtisch für ein paar Tage hier und merke leider, daß ich den Verhältnissen des Hauses nur allzu sehr entfremdet bin! Woher er kommt, ich Anstufst ermitteln?“  
„Nun, vielleicht sind Sie dafür von der Gegenwart des Haus besser oder gewisse Punkte informiert, gnädige Frau. Sie leben für gewöhnlich in Schloßhaid, nicht wahr?“  
„Ja, bei einer Schwester meiner verstorbenen Mutter, Frau von Freyden, die mich nach dem Tod meines Eltern zu sich nahm und erzog.“  
„Im Schloßhaid lebte bis vor kurzem auch Ihr Bruder, Bruder Hans von Wendland?“  
„Ja, er stand dort als Major in Garzuzin, bis ihm durch Erbchaft das Gut Geiswil zufiel. Vor zwei Monaten nahm er seinen Abschied und überließ das Gut Geiswil.“

(Fortsetzung folgt.)



### Ausweis der Spenden.

In der Administration des „Polser Tagblatt“ sind neu eingelaufen:

Für die Hinterbliebenen der k. u. k. Kriegsmarine:  
Statt einer Kranzspende für ihren verstorbenen Hausgenossen Herrn k. u. k. Oberstabsarztpejomedier Ferich erliegen die Familien:

|                          |                  |
|--------------------------|------------------|
| Weber                    | ..... K 10—      |
| Langer                   | ..... 10—        |
| Brusobilo                | ..... 10—        |
| Martinčić                | ..... 5—         |
| Segev                    | ..... 5—         |
| Zorzel                   | ..... 3—         |
| Zusammen                 | ..... K 43—      |
| Höhe der frühere Ausweis | ..... 83625-01   |
| Gesamtbetrag             | ..... K 82468-01 |

### Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 201—250 des Roten Kreuzes vom 25. VIII. bis 25. X. 1918:

|  |                |
|--|----------------|
| Marine-Mantionsabstimmung                  | ..... K 492-50 |
| Offiziersmesse Mautschio                   | ..... 26-15    |
| Gesangs Lied                               | ..... 2-17     |
| Café „Viribus unitis“                      | ..... —32      |
| Frisiergeschäft Allach                     | ..... —14      |
| Hydrographisches Amt                       | ..... —10      |
| Matrosenkorpaskasse                        | ..... —75      |
| Warenhaus Thement                          | ..... 1-14     |
| Gasthaus „Alla Vedova“                     | ..... —04      |
| Photographisches Atelier des Roten Kreuzes | ..... 6-34     |
| Marinebad                                  | ..... 1-80     |
| Summe                                      | ..... K 580-54 |

Die Unteroffiziere des k. u. k. Festungsverpflegungsmagazins, des Schlachttviehdepots und der Gefrieranlage geben hiemit die traurige Nachricht, daß ihr unvergesslicher Kamerad

## ADAM KRENN

Reservezugführer im k. u. k. Festungs-Schlachttviehdepot in Pola und Fleischhormeleter

Donnerstag, den 21. Oktober, um 1/2 9 Uhr nachmittags nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 30 Jahren in Graz ruhig entschlafen ist.

Die Gefertigten werden nie die Güte ihres geliebten Kameraden vergessen und ihm stets ein gutes Angedenken bewahren. Die feierliche Einsegnung des Unvergesslichen fand gestern, den 26. Oktober, um 1/2 8 Uhr nachmittags in der Aufbahrungshalle des Landeskrankenhauses statt, worauf die Ueberführung zur Beisetzung im eigenen Grabe auf dem Kalvarienberg-Friedhofe erfolgt ist.

Pola, am 27. Oktober 1918.

Heute, Sonntag, um 3 Uhr nachmittags findet auf dem Exerzierplatze hinter der Marinekaserne ein großes:

## Fußballwettbewerb

zwischen der 1b-Mannschaft des hiesigen F. B. C. „Olympia“ und der 1b-Mannschaft des deutschen Fußballklubs statt.

Das Resultat wird dem „Verein für Kinderschulz in Pola“ gemeldet.

## Zwirnverkauf.

Die von der Baumwollzentrale freigegebenen polnischen Baumwollzwirne werden von der Firma

### Rudolf Zeisberger, Wien, II., Tabakstraße 22

nur an Selbstverbraucher gegen Voreinsendung des Betrages abgegeben.

Postpakete zu K 180—, 360—, 540— franko m. Wortversicherung.

## TOILETTE-SEIFE

wird vollständig ersetzt durch die von Prof. Dr. Darmstädter und Dr. Perl auf chemischem Wege erzeugte Seife „FANIA“ — schäumt gut, ist wohltuend und soll als gutes Haarpflegemittel in keinem Hause fehlen. Für Kaufleute und Hausierer guter Verkaufartikel — für Soldaten und Matrosen unverzichtbar. 4 eleganter Karton mit 36 schön adjustierten Stücken K 30—, 3 Kartons K 82-50, 5 Kartons K 130— Waschseife für Wäsche K 7— per Kg. (in 1/2 Kg. geschnitten in 5—10 und 15-Kg.-Klischen) franko Post und Pakung. Muster werden nicht abgegeben, auch nicht weniger als ein ganzer Karton per Sorte. Täglichlicher Nachnahmeversand. 119 Export „Wertheimer“, Zagreb, Marovska ul. 18.

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnlicher Wort 10 Kr., ein fettdrucktes Wort 15 Kr.; Minimaltaxe 1 Kr. Für Anzeigen in der Monatsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Zimmer und Küche** zu vermieten. Via Saldame 1. 2665
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Salvore 50, Hochpartee... (Monat stütz). 2629
- Möbliertes Zimmer** in einer Villa, licht Eiche eingetrichelt, elektrisches Licht, Kachelofen, Bodens, ab 15. November zu vermieten. Adresse in der Administration d. Bl. 2614
- Großes leeres Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Adresse in der Administ. 2598
- Gesucht** Ihr solert schönsteres größeres Zimmer mit elektr. Licht in luftiger Lage im Lasio- oder Meze Zato-Viertel, Antje unter „Marinarat“ zu der Administ. 2622
- Golegnhofkeller für Braupanzer** Vollständiges Küchengerät in Weiß, fast neu, zu verkaufen. Via S. Martino 20, Bracco. 2620
- Schwarzhirsch** ans Eichenhof zu verkaufen. Via Epulo 18, Tischerler. 2626
- Auslagekasten** (dreifach, transparent) mit 6 bis 8 abzugeben. Golegnhof Radetzkystraße 20, Buchbinderi. 0000
- Tafelneu neue Schreibmaschine** moderner Typ, ist billig zu verkaufen. Ankauf in der Administration d. Bl. 2564
- Lichtgrauer Anzug** für mittlere Status sofort zu verkaufen. Chio, Epulo 10, 3. St. 2612
- Schwarzer Salomonzug** komplett, für mittlere Status, mit Errenmann-Klappkamera K 80, fast neu, sofort zu verkaufen. Zu beschließen Sonntag, von 6 bis 12 Uhr 2 bis 3 Uhr Via Arca 36. 2623
- Winterüberzieher** (Mantel) und Herbstzieher, Pelzengewebe, und sehr guter Stoff zu verkaufen. Ansuchen von 10 bis 12 Uhr vorm. ab 7 bis 8 Uhr nachm. Admittstraße 43, Partiere (Monte Paradiso). 2618
- Unteroffizier-Plattenrock** Kappe und Säbel zu verkaufen. Via Ura de Margina 19, 2. St. 2621
- Damen-Vollhutmum** (blau) zu verkaufen, Radetzkystraße Nr. 24. 2622
- Damenhüte** erhältlich Via Salsame K. 2. St. 2620
- Kragen** aller Halswäse zu verkaufen. Wäscherei „Adria“, Via Augusta 5. 2625
- Damenfilzhaube** in Qualität, 23 cm, doppelt breit, für 2 Tüchchen und 6 Pöster, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 2517
- Omega-Präzisionsuhr** in Silber (Doppelmantel), neu, zu verkaufen. Holz, Gutzowplatz. Papierhandlung. 2602
- Knochenhüte** fast neu, ist zu verkaufen. Adresse in der Administration d. Bl. 2618
- 1 Paar Reitschuhe** neue Façon, sehr gut erhalten, abzugeben. Adresse in der Adm. 2618
- Zwei große Palmen** sehr billig zu haben. Via Bezzecca Nr. 8 (ex Via Monte). K

- Sprossenkohl** in wegen Raummangel als Schwelwölter abzugeben. Via Alcolino 50. 2615
- Fischchen** und ein großes Weisbad zu verkaufen. Via Promontore 26. 2601
- Größere Segelbarke** gedeckelt, mit Inventar wird geacht. Angabe der Lage, Breite, Höhe, Breite-Reg-Touze und Preis erwünscht. Anträge unter „K. E. 1008“ zu die Administration, 2619
- Dunkler Kaffeebohnen** zu kaufen gesucht. Wenn erwünscht, Tausch mit Zigaretten. Adresse in der Administration. 2603
- Medikament** (Nützliche Anfertigungen) und Lehrbüchern werden sofort aufgenommen im Damenstafel Luce Charvat, Via Ostia 3 (Politzer). 2624
- Küchenmädchen** wird sofort für ein Lokal gesucht. Adresse in der Administ. 2599
- Infant. Frühlein** das im Hauswesen zu bewandert ist, sucht Stelle als Wirtschafterin oder Stütze in besserem Hause. Gef. Angebote unter „P. H. 256“ an die Administration. 2617
- Krieger u. Mannschaften** werden wieder zum Putzen angenommen in der Wäscherei „Adria“, Via Augusta 5. 2580
- Lein zwei Frühlein** die am 18. Oktober gegen 6 Uhr abends bei der Lebensmittelausgabe in der Realische (Deutsches Spezialkommando) einen Präzisionsuhr mitbringen, wollen denselben dort abgeben. W.
- Uhrlands Ingenieur-Kalender 1919**. Zwei Telle. K 10—.
- Motorschule für Flieger**. Von Schinzel, K 600.
- Flugmotor**. Von Iogen, Schinzel, K 550. — Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fers 12.

**Stempel und Gebühren** im Verwaltungsverfahren und im Handels- und Gewerbeverkehr. Von Finanzrat Dr. K. Doljanec, K 5-28. Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (Mähler).

**Kino des Roten Kreuzes**  
Via Sergia 34.

Programm für heute:

## Tote Augen.

Die Geschichte eines Lebens in 4 Akten.

Fortlaufende Vorstellungen um 2-40, 4-15, 6-30 und 7-15 Uhr p. n.

Preis: 1. Platz 1 K 20 h., II. Platz 60 h.

Programmänderung vorbehalten.

|   |                            |
|---|----------------------------|
| 98% Kupfervitriol                           | ..... K 1600— per 100 Kilo |
| 99% Schwefelpulver                          | ..... 3200— „ 100          |
| Schwefel in Stangen                         | ..... 2700— „ 100          |
| Kupferschwefelpulver                        | ..... 2100— „ 100          |
| Schwefeleinschlag auf Zinn                  | ..... 3100— „ 100          |
| 50% Schwefeltonerde, fein gemahlen          | ..... 1500— „ 100          |
| „Waschriegel“, Selteneratz, 1/2-Kilo-Stücke | ..... 260— „ 100           |

prompt lieferbar jedes Quantum gegen vorherige Einzahlung des Betrages per Bahn oder per Post durch

**Sigmund Kaiser, Import-Export-Kommission**  
Budapest, IX., Bakáts-utca 5.

## Fruchtpunsch-Extrakt

1<sup>a</sup> Qualität, künstl. mit Saccharin versüßt, ergibt mit heißem Wasser ein vorzügliches Getränk. Geschmack und Aroma des echten Punsch. Zucker nicht erforderlich. Versand von 10 Kg. anwärts für K 10-60 per Kg.

**Adolf Tosek, Prag-Kgl. Weinberge 1274/1.**

Unter Berufung auf meine letzte Anzeige teilich dem p. t. Publikum mit, daß neuerdings

## KNOCHEN

für Rechnung der Knochenzentrale m. b. H. in Wien in meinem Lager in der Via Lucea Nr. 6 tagtäglich von 1 bis 4 Uhr nachmittags ungekauft werden

**Josef Stamich, Via Promontore 16.**

# 200.000 K

beträgt der Haupttreffer der

## Neuen österreichischen Rote-Kreuz-Lose

am 5. November d. J.  
Jährlich 4 Ziehungen. Vorzügliche Spielan.  
Jedes Los muß bis 1920 gezogen werden.

### Kassapreis 49 K

Nach Einsendung dieses Betrages und 80 Heller an Rek.-Gebühr und Effektenumsatzsteuer erhält man das Originallos unverzüglich zugesandt.

#### Preis gegen mäßige Monatsraten.

3 Stück gegen 36 Monatsraten à K 5-30  
5 Stück gegen 36 Monatsraten à K 8-80  
10 Stück gegen 36 Monatsraten à K 17-60  
15 Stück gegen 36 Monatsraten à K 26-20

Klärer gegen Monatsraten erhalten nach Einsendung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugschein mit sofortigem alleinigen Spielrecht.

Postbezugschein und Ziehungslisten nach jeder Ziehung werden zur Verfügung gestellt

Banker: Postsparkassen-Konto: 146.965  
Unger. Postsparkassen-Konto: 35.000  
Böhm. Postsparkassen-Konto: 7.910

### Bankgeschäft

## Josef Kugel & Co.

Geschäftsteile der k. k. Klassenlotterie  
Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 105.

**Kostenlos** erhält jeder auf Wunsch... Katalog über Geld-, Silber-, Waren und Buchhandlungen... oder Geld zurück... Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung durch...

## Versandhaus Hanns Konrad

K. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 124. (Böhmen)

# 10 1/2 Millionen Paar

in 3 Wochen verkauft!

## PORTOIS & FIX

### Biigsame Holzsohle

Kein Kriegszersatz!



Das Patent nicht in weltweite Gültigkeit und nicht... (Copyright notice)

O. R. P. Ungar.-ungar. Patent angemeldet.  
Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerkes!

## PORTOIS-FIX A.-G.

WIEN, III., UNGARGASSE 59-61.  
General- und Rayonvertreter gesucht.